

Twann

Schulort:	Twann	Kanton 1799: Distrikt 1799:	Bern Seeland	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	reformiert	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Twann Twann	Kanton 2015: Gemeinde 2015:	Bern Twann-Tüscherz
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1430, fol. 10-12				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 858: Twann, [http://www.stapferenquete.ch/db/858].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Twann (Niedere Schule, reformiert)				

BESCHREIBUNG

des Zustandes der Schule zu Twann.

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Der Ort, wo die Schule ist, heißt Twann
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Es ist ein Dorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Es macht eine eigene Gemeind aus.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Gehört zum Kirchspiel gleiches Namens, und hat einen Agenten.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Liegt im Distrikt Erlach.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Jm Kanton Bern.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Jnnerhalb des Umkreises der 1ten Viertelstunde dieses Orts liegen 91: Häuser, zu diesem Schulbezirk gehörig, innerhalb des Umkreises der 2:ten: 16: Häuser und innerhalb des Umkreises der 3ten: 14: Häuser.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Die zu diesem Schulbezirk gehörigen Dörfer sind: Twann, Geicht, Wingreis.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	a: Twann hat 90: Schulkinder.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	b: Geicht 1/2 Stund davon 10: c: Wingreis 1/4 Stund 13:
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	[Seite 2] Die benachbarten Schulen sind: Ligerz 1/2 Stund — und Tüscherz 1: Stund entfernt.
I.4.a	Ihre Namen.	
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Die Kinder sind nicht in Klaßen getheilt.
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Jn dieser Schule erhalten die Kinder Unterricht: im Lesen, Schreiben, Rechnen, Singen und in der Religion
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schule daurt Sommer und Winter. Vom Wintermonat bis im Hornung täglich 6 Stunden, von dieser Zeit bis Maria Verkündung. 7: St und durch den Sommer T: 4 Stund.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Die eingeführten Schulbücher, sind: vorzüglich: Heidelberger, Lampen, Hübners Kinderbibel, Gellerts Lieder Psalmen, welche auswendig gelernt werden, und zum Lesen, die Bibel.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Die Vorschriften, wonach die Kinder schreiben lernen, macht der Schulmeister, und um ihnen die Orthographie beyzubringen wird ihnen alle Wochen etwas diktiert, und das sind entweder kleine Anekthoden, oder aus Osterwalds Geographie, oder auch Rafs Naturgeschichte.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	[Seite 3] Schon beantwortet.
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Der Schulmeister wurde von dem Religionslehrer, und der Gemeind mit Oberamtlicher Bestätigung erwählt. Er mußte aber zuvor seine Proben ablegen.
III.11.b	Auf welche Weise?	Sein Name ist: Johannes Käsermann.
III.11.c	Wie heißt er?	Von Bätterkinder.
III.11.d	Wo ist er her?	Er ist 23 Jahr alt.
III.11.e	Wie alt?	Er ist ohne <i>famille</i> .
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	Sein vorheriger Aufenthalt war Bern, und seine Begangenschaft; Klavier- Lektionen geben.
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Neben den Schulfunktionen liegt dem Schulmeister noch ob beym Gottesdienst vorzusingen, Leichengebet zu halten, und während der <i>Communion</i> der Gemeind in der Bibel vorzulesen.
III.12	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	[Seite 4] Die Zahl der Kinder, so die Schule besuchen belauft sich auf 113:
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Jm Winter Knaben 56: Mädchen 57:
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Jm Sommer Knaben, bis 18: Mädchen bis 20:
		IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	
IV.15	Schulhaus.	

IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Der Zustand deßen ist noch daurhafft.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Neben der Schulstube ist noch eine mittelmässige Stube und ein kleines Nebenstübli, zur Behausung des Schulmeisters da.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Die Reparationen besorgt die Gemeind.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Außert der gemeldten freyen Behausung besteht die Schulpension in 90: kr: baarem Geld, welches die Gemeind entrichtet, in 4: Mäas Korn auch von der Gemeind; ferner in 25: {lb:} Anken u: 25: {lb:} Kääs, von dem Küher des Gemeinbergs. Holz wie ein Burger. [Seite 5] Ferners an Stiftungen:
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	a: Von 2: Legaten den Zins kr: 1 bz: 17 xr: 2 b: Aus dem Schloß Nydau bezogen frohnfästlich 6: Mäas Mischelkorn. An liegenden Gründen nichts als ein Garten.
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
	Schlussbemerkungen des Schreibers	Bemerkungen Die gewöhnlichen Schulurlaub sind nach dem Examen 14 Tag, in der Erndte 14 Tag und im Herbst: 3: Wochen. Johannes Käsermann Schulmeister in Twann.
	Unterschrift	

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1430, fol. 10-12
Briefkopf	<u>BESCHREIBUNG</u> <u>des Zustandes der Schule zu Twann.</u>
Transkriptionsdatum	
Datum des Schreibens	
Faksimile	858BAR_B0_10001483_Nr_1430_fol_10-12.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Käsermann
Verfasser Vorname	Johannes
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	<u>Twann</u>				
Konfession	<u>reformiert</u>				
Ortskategorie		Kanton 1799	<u>Bern</u>	Kanton 1780	<u>Bern</u>
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Distrikt 1799	<u>Seeland</u>	Kanton 2015	<u>Bern</u>
Ist Schulort?	Nein	Agentschaft 1799	<u>Twann</u>	Amt 2000	<u>Biel/Bienne</u>
Höhenlage		Kirchgemeinde 1799	<u>Twann</u>	Gemeinde 2015	<u>Twann-Tüscherz</u>
Geo. Breite	578766	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Länge	215883				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Twann (ID: 1113)

Schultypus:		Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Besondere Merkmale:		Art der Klasseneinteilung:	
Konfession der Schule:	reformiert	Klassenanzahl:	
Ist ein Schulgeld eingeführt:	keine Angabe	Unterrichtete Inhalte:	Keine
Schulfonds			

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	4	6 - 7
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	18	56
Mädchen	20	57
Kinder	38	
Kinder pro Jahr	113	
Kommentar		

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 4556)**

Name: Käsermann
 Vorname: Johannes

Weitere Informationen

Alter: 23
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand: ledig
 Hat er eine Familie? Nein
 Anzahl Kinder:
 Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Bätterkinden
 Konfession: reformiert
 Im Ort seit:
 Lehrer seit:
 Erstberuf: Keine Angaben
 Zusatzberuf: Vorsänger
 Vorbeter